

Nach Sydney in Australien

kann ich für meine am Ende April pr. Schiff *Urago* abgehende Expedition Passagiere mit à fl. 186. fahrtfrei und kostfrei ab Mannheim befördern; Kinder unter 10 Jahren zum halben Preise.

Als **Lohnarbeiter oder Dienstleute** geeignete Personen übernehme mit fl. 84. pr. Kopf, wogegen solche den mit fl. 156. vorgeschofsenen Restbetrag in der Kolonie zurückzahlen verpflichtet sind.

Anmeldungen von Passagieren, Gütern, Päckereien und Briefen wollen direct an unterzeichnete Generalagentur abgerichtet werden.

Stuttgart, 23. März 1857.

J. F. Cast, im grünen Haus.

Gegen gute Versicherung sind 200 fl. so gleich auszuleihen. Bei wem? sagt die Redaktion.

Waisengerichtlichem Auftrag zufolge hat der Unterzeichnete aus seiner Vinder'schen Pflugschaft folgende Güterstücke zu verpachten, und zwar:

1 1/2 B. 15 3/4 Rth. Acker in der Silberhalde,

1 1/2 B. 17. R. Wiesen bei der mittlern Brücke,

2 B. 2 R. Wiesen auf der untern Au,

1 1/2 B. 16 3/4 R. Land im Otterg'säß.

Obige Güterstücke kommen am nächsten Montag, den 30. dies, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus wiederholt in Auction.

Weißgerber Winter.

Den Haus-Antheil des + alt G. Meß, Maurers, und ungefähr 3. B. Baumgut im grünen Berg verkauft E. Ernst.

Nächsten Sonntag haben

Sacktag

Ferdinand Daimler. Herr. Christian Meurer.

Mannichfaltiges.

Bern, 20. März. Schweizerblätter melden: „In Bern bildet das Tagsgespräch ein im Bremgartenwald vorgefallenes Mädchenduell. Duellantinnen und Secundantinnen gehören der pietistischen Mädchenschule (die ersteren als angehende Lehrerinnen) an; die Ursache der Herausforderung sollen abweichende Ansichten über die vom Vicar Gerber vorgetragene Glaubenslehren gewesen seyn. Die Berner Zeitung empfiehlt genaue Untersuchung, wobei die Beziehungen nicht übersehen werden dürfen, in welche das Gerücht diese Lehrerinnen-Bildungsanstalt mit dem „knickernden Jünglings-Verein“ bringt. (A. J.)

Eine originelle Scene wurde dieser Tage vor dem Frankfurter Zuchtpolizeigericht verhandelt. Zwei

Sachsenhauser Gemüschhändlerinnen waren in Streit gerathen und hatten nach Art der Homerischen Helden ihrem Zorn durch gegenseitiges Schimpfen Luft gemacht. Das Resultat war eine Klage der Einen. Vor den öffentlichen Schranken suchte nun jede mit geläufiger Zunge ihr vermeintliches Recht darzutun, wobei es an neuen, mitunter sehr originellen Schimpfwörtern nicht fehlte. Als der Präsident der Einen dies ernstlich verwies, sagte sie: „Wenn des net wahr is, Herr Präsident, so soll mich, un Ihne, un die ganz werth' Gesellschaft gleich e Gewitter verschlage!“ Man kann sich das schallende Gelächter der Zuschauer denken, in das selbst die ernsten Richter einstimmten.

Die Schuluniform.

Müller. Hast du in die Zeitung gelesen, daß der Präfect der Seine und Marne allen Schullehrern seines Departements den Befehl ertheilt hat, in Zukunft ihre Stunden in Uniform zu geben?

Schulze. Na das muß sich jut machen!

Müller. Na es kommt darauf an, was verre Uniform die Schullehrer in Frankreich haben.

Schulze. Na wahrscheinlich doch dieselbe als wie bei uns!

Müller. Na haben denn unsere Schullehrer och Uniform?

Schulze. Das versteht sich: — 'n Schwachtriem um'n Wagen!

Müller. Ach so! Ja denn freilich. (Kladd.)

In Binnenden ist erschienen und in allen in's Fach einschlagenden Anstalten zu haben:

Ein Duett für zwei Locomotiven,
wunderliches Longemälde
von D. Ordentlich.

Ein Terzett (für die Locomotiven) von demselben Verfasser,

„Trio“

betitelt befindet sich unter der Presse.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 26.

Dienstag den 31. März

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt und Revier Lorch.
Holzaufstreichs-Verkauf in
Staatswaldungen.

Im Sieber (Zusammenkunft je früh 9 Uhr auf der Drucker Sägmühle)

Am Montag den 6. April: Tannen
Sägholz 16 — 64' Länge, 11 — 21"
m. D. 86 Stämme; Langholz 55 —
80' L., 5 — 12" Abläß 79 Stämme.

Am Dienstag den 7. April.

Eichen-Prügel 1/4 Klafter, Buchen-Schei-
ter, 7 3/4 Klafter, Prügel 6 1/4 Klafter;
Erlen-Scheiter 1 1/4 Klafter, Prügel 2
Klafter; Nadelholz-Scheiter 30 Klafter,
Prügel 101 Klafter, Abholz 16 Klafter.

Im Rnauppiß, am Mittwoch den 8.
April (früh 9 Uhr Zusammenkunft auf dem
Schlag beim Schnellhof im Beutenthal).

Hopfenstangen: 16 — 35' lang, 2900
Stück; Bohnenstrecken zc. 6 — 15' lang
4600 Stück.

Lorch den 28. März 1857.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

Holz-Verkauf.

Montag, Dienstag, Mittwoch den
6., 7. und 8. April l. J. kommen aus dem
Staatswald Schulerbrain nachstehende Holz-
sortimente zum Aufstreichs-Verkauf:

Brennholz; 21 1/2 Klafter buchene Schei-
ter, 120 Klafter buchene Prügel; ferner
23700 Stück meist buchene Wellen.

Bemerkt wird, daß für diesmal von den

Wellen nur die Loose von Nr. 1 bis 351
zum Verkauf werden ausgedoten werden.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im
Schlag, bei ungünstiger Witterung in Weiler.

Dienstag und Mittwoch den 14. und
15. April l. J. Stammholz aus dem Staats-
walde Gaibhalde mit Schulerbrain:

25 buchene, 3 hainbuchene, 8 Elzbeer-
und 3 Birken- und Erlen-Stämme;
ferner aus dem Staatswald Gaibhalde allein:
3 1/4 Klafter buchene Scheiter, 122 Klaf-
ter buchene Prügel, 2 1/4 Klafter birken-
e Scheiter, 1 Klafter birken-Prügel und
32 Klafter Abfallholz, 6000 Stück bu-
chene und 4375 Stück Abfall-Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im
Schlag, bei ungünstiger Witterung in Ober-
berken. Das Stammholz worunter sich stär-
kere Stämme bis zu 3' Durchmesser befinden,
wird zuerst versteigert.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte
wollen diesen Verkauf im eigenen Interesse
ihrer Orts-Angehörigen rechtzeitig bekannt
machen lassen.

Schorndorf, 26. März 1857.

Königl. Forstamt.
Plieningen.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.

In dem großen Stadtwald wird am Don-
nerstag den 2. k. Mts. April folgendes Stamm-
holz gegen gleich baare Bezahlung im Auf-
streich verkauft, u. z.:

97 Stück Eichen von 8 — 37' Länge und
9 — 40" mittl. Diameter,

4 Stück Buchen von 8 — 17' Länge und
12 — 20" m. D.

1 Stück Hagbuchen von 12' Länge und 11"
mittl. Diam.

5 Stück Kirschen von 8 — 20' Länge und 10 — 15" m. D.
2 Stück Äpfel von 16 — 36' Länge und 7 — 8" m. D.

Die Liebhaber wollen sich an dem obengedachten Tage Morgens 8 Uhr auf der Eichenbach-Wiehwaide beim Verkauf einfinden.
Den 24. März 1857.

Stadtschultheißenamt. Palm.

**Schorndorf.
Bekanntmachung.**

Donnerstag, Freitag und Samstag den 2., 3. und 4. April wird Unterzeichneter in seiner Wohnung die zweite Rate von 1856 — 57 des Einzugs über Capital-, Dienst- und Ver-

Vorladung in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Sants-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recces, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Verichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Verzugs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aus-schreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Beschleids.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	7. März 1857.	Winterbach.	Christian Lenz, Wenaärmer's und Traubemwirth's Witwe von Winterbach.	Mittwoch den 15. April Morg. 8 Uhr.	Nächste Gerichtsitzung.	

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Aus einer Privatvermögens-Verwaltung wünscht Jemand für 1500 fl. Pfandscheine in Posten von 50 — 500 fl. gegen baar Geld umzusetzen. Wer ist zu erfragen bei der Redaction.

Schorndorf.

Mürtinger Bleiche.

Die Beförderung dahin von Leinwand und Faden hat heuer bereits auch begonnen bei
Jac. Fried. Weil.



rufs - Einkommensteuer vornehmen, wovon die Steuerpflichtigen zur Entrichtung ihrer Schuldigkeit hiemit gefälligst benachrichtigt

R. Ortssteuerraamt.
Dehlinger.

Grunbach.

Joseph Wagners Wittve will mit ihrem Sohn Jakob Fr. Wagner nach Nordamerika auswandern. Wer an dieselbe etwas zu fordern hat, soll binnen 15 Tagen seine Ansprüche geltend machen.

Den 27. März 1857.

Schultheißenamt.
Weegmann.

Schorndorf.

Es ist ein Handwägle zu verkaufen und bei Karl Maier, Siebmacher zu erfragen.

Es wird ein halbes oder auch ein ganzes Stück zum Einbauen gesucht von
Karl Schempp, Schuhmacher.

Schorndorf.

Einen Haufen Strohdung hat zu verkaufen
E. Krieb' Schreiner.

52 Stück schöne Weinbergplatten hat zu verkaufen

J. Braun, Lumpensammler.

Forstamt Schorndorf.

Eichen-Rinde-Verkauf.

Bei dem am Montag den 6. April Morgens 9 Uhr auf der Forstamts-Canzlei dahier stattfindenden Eichen-Rinden-Verkauf werden auch ca. 11 Klafter eichene Rinden aus dem Revier Thomashardt zum Verkauf gebracht werden, was hiemit nachträglich bekannt gemacht wird.

Schorndorf, 29. März 1857.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Mannichfaltiges.

James Rothschild.

Es war zu Ende Septembers 1793. Der Landgraf von Hessen-Cassel, da er die Fahne der französischen Revolution an den Grenzen seines Staates flattern sah, hatte seine Diamanten und zwei oder Millionen Thaler zusammengepackt und schlug dann erst den Weg nach Frankfurt ein, wo er sein Vermögen in Sicherheit bringen zu können glaubte.

In der alten Stadt der Kaiserwahlen klopfte er an die Thüre eines kleinen jüdischen Banquiers, Namens Meyer Rothschild, reicher an Kindern als an Thalern, und dabei verdienstvoller Archäolog (Altkunsthändler) und ausgezeichneter Numismatiker (Münzkundiger).

Der Landgraf, der selbst eine Leidenschaft für die Antiken hegte, bezeigte der Wissenschaft des Juden eine große Achtung. Seit fünf oder sechs Jahren war Meyer unter dem Titel eines Medailleurs Sr. Mestheit dessen Lieferant.

„Meyer,“ sagte der Landgraf, indem er ihm seine mit Gulden vollgepfropfte Kasse übergab, „ich weiß, wie reichlich und gewissenhaft Du bist. Hier

ist Alles, was ich besitze; nimm es an und gib es mir in besseren Zeiten zurück.“

„Ein solches Vertrauen ehrt mich, Ew. Hoheit,“ entgegnete der Jude, „aber vergessen Sie, daß die republikanische Armee noch vor acht Tagen in unsern Mauern seyn kann.“

„Nun, Meyer, wie Gott will! Einen Empfangschein verlange ich von Dir nicht.“

Der Prinz bestieg seine Postkutsche wieder, ohne auf die neuen Vorstellungen zu achten, überließ ihm seine Kasse und fuhr ab.

Was Meyer vorausgesehen hatte, traf Punkt für Punkt ein. Noch vor Ende der Woche ergab sich Frankfurt den französischen Truppen, und der Banquier, der als ein schlechter Patriot bezeichnet wurde, welcher mit mehr als einem Tyrannen in Verbindung stände, sah seine Wohnung und seine Kasse im Namen der Völker und der Freiheit geplündert.

Als aber die Sieger Frankfurt verlassen hatten, öffnete Meyer Rothschild sein Bankhaus wieder und fand zuerst bei seinen Religionsgenossen und dann bei aller Welt Credit, so daß er bald reicher wurde, als er zuvor gewesen war. 1802 betrachtete man ihn als den selbsten Banquier in Deutschland!

Um diese Zeit gab es für die gekrönten Häupter einen Augenblick der Ruhe. Die Prinzen des Rheinbundes befanden sich wohl oder übel unter der hohen Schutzherrschaft Napoleons. Durch den Willen des großen Feldherrn zum Kurfürsten des deutschen Reiches erheben, erhielt der Landgraf von Hessen die Erlaubniß, in seine Staaten zurückzukehren. Auf seinem Wege dahin kam er durch Frankfurt. Die Zeitungen hatten ihn früher von der Plünderung, der das Haus Meyer's preisgegeben worden war, benachrichtigt und der Prinz glaubte seine Casette seit langer Zeit in dem Besitz der Jacobiner. Dennoch machte er dem Numismatiker einen Besuch, um ihm die Versicherung zu geben, daß er seine Achtung und sein Vertrauen nicht verloren habe.

„Guten Tag, Meyer,“ sagte der Kurfürst, indem er ihm mit jener herzlichen Freimüthigkeit, die dem Deutschen natürlich ist, die Hände reichte. „Endlich haben wir Frieden, mein alter Freund. Er kommt uns theuer zu stehen. Du siehst vor Dir einen Unglücklichen, der eben so arm ist wie Job.“

„Sie arm, gnädigster Herr?“

„Ei, ohne Zweifel, da die verwünschten Dhnchosen meine Thaler mit den Deinigen gestohlen haben. Wenn es Dich nicht zu sehr in Verlegenheit setzte, so würde ich Dich bitten, mir auf die Entschädigung, die ich in Cassel empfangen werde, einen kleinen Vorschuß zu leisten.“

„Ein Vorschuß ist nicht nöthig, gnädigster Herr. Was Ew. Hoheit mir anvertrauten, besitze ich noch unangetastet.“

„Wie?“ rief der Prinz, „bist Du denn nicht ausgeplündert worden?“

„Verzeihen Sie, die Franzosen haben mir Alles genommen, und ich hütete mich wohl, sie durch meinen Widerstand zu reizen; sie würden dann sorgfältig nachgeforscht, und in den Kellern Ihre Diamanten und Ihr Geld gefunden haben.“

„Wie! Es wäre möglich?“

„Ja, meine Ergebung war eine List. Sie haben das Versteckte nicht gefunden. Seit neun Jahren habe ich, um mich für den Verlust meiner Gelder zu entschädigen, mir erlaubt, die Ihrigen zur Geltung zu bringen. Alle meine Bankunternehmungen sind glücklich ausgefallen und ich kann Ihnen, ohne mich in Verlegenheit zu bringen, die ganze Summe mit fünf Procent Interessen zurückgeben.“

Der Prinz war bis zu Thränen gerührt.

„Freund Meyer,“ sagte er, „Du bist der rechtschaffenste Jude, den ich kenne. Behalte mein Geld; fahre fort es arbeiten zu lassen; verliere es selbst, wenn es Dir gut dünkt. Binnen hier und zwei Jahren verlange ich keinen Ersatz und nur zwei Procent Zinsen.“

„So ist Rothschild ein Millionär geworden.“

Der alte Meyer starb 1812. Ehe er seinen letzten Seufzer aushauchte, rief er seine fünf Söhne, Anselm, Salomo, Nathan, Charles und James, an sein Sterbelager. Sie empfingen seinen Segen und schwuren ihm, treu dem Gesetze Moses zu bleiben, sich nie unter irgend einem Vorwande zu veruneinigen und nichts zu unternehmen, ohne zuvor den Rath ihrer Mutter eingeholt zu haben.

„Beobachtet ihr gewissenhaft diese drei Punkte,“ sagte der Sterbende, „so werdet Ihr bald reich unter den Reichsten seyn und die Welt Euch gehören.“

Unser alter Israelit ist Prophet gewesen. Eine finanzielle Pentarchie (Fünf-Herrschaft) wurde auf seinem Grabe begründet und thronte bald in fünf Hauptstädten Europas: Frankfurt, Wien, Neapel, London und Paris.

Das Depot des Landgrafen von Hessen-Cassel fuhr fort, den Erben Meyer Rothschild's reiche Früchte zu tragen.

Der Kurfürst erzählte 1814 auf der Wiener Conferenz den versammelten Herrschern die Anekdote mit der Plünderung und den Zug von der Redlichkeit des alten Juden. Sogleich gewann das Frankfurter Haus die Kundschaft der heiligen Allianz. Es

wurde mit allen Anleihen beauftragt, welche zu jener Zeit die Kaiser von Rußland und Oesterreich, die Könige von Preußen, England, Dänemark, Neapel und Sardinien abschlossen. In diesen umfassenden Finanzoperationen hatte jeder der fünf Rothschilds seinen Theil.

James, der Jüngste der Familie, erhielt zu seinem Antheil die Anleihe von 200 Millionen, deren Frankreich bedurfte, um seine Freunde, die Feinde, zu bezahlen.

Ueber ungeheure Capitale verfügend, errichteten die fünf Brüder in allen Winkeln Europa's sehr thätige Correspondenz-Bureaux. Man unterrichtete sie von den geringsten Schwankungen der öffentlichen Fonds auf den verschiedensten Plätzen. Sie handelten so mit vollkommener Sicherheit und ihre Unternehmungen blieben in das undurchdringlichste Geheimniß gehüllt, gesichert durch bestimmten Erfolg bei den Speculationen und dem Börsenspiel. Drei von den Söhnen des alten Meyer scheinen besonders sein Genie geerbt zu haben. Dies sind Nathan, Salomo und James.

[Schluß folgt.]

Fruchtpreise.

Winnenden, den 26. März 1857.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen pr. Schfl.	18	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel	7	40	7	28	7	20			
Haber	8	—	6	22	5	—			
Gerste	13	20	11	44	10	40			
Weizen	20	48	19	12	17	36			
Roggen	13	52	12	48	—	—			
Erbfen pr. Eri.	2	—	1	52	1	44			
Linsen	2	—	1	52	—	—			
Welschkorn	1	52	1	44	—	—			
Akerbohnen	1	40	1	32	1	28			
Wicken	1	12	1	6	1	—			

Brod- und Fleisch-Laxe.

8 Pfund weißes Kernbrod	30 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	6 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 „ Ochsenfleisch	11 fr.
1 „ Rindfleisch	10 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.

Schorndorf den 30. März 1857.

Stadtschultheißenamt. P a l m.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 27.

Samstag den 4. April

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Vermöge höchster Entschließung vom 30. v. M. wurde der Termin für die Einlieferung der Rekruten der diesjährigen Aushebung um 2 Tage zurückverlegt.

Die Rekruten haben hienach am Donnerstag, den 16. April Morgens 7 1/2 Uhr hier zu erscheinen, was denselben zu eröffnen und Urkunde hierüber einzusenden ist.

Den 1. April 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. Unter Beziehung auf die Ministerial-Verfügung vom 14. v. M. (Reg.-Bl. Nr. 2) haben die Orts-Vorsteher ungesäumt die neuen Brandschadens-Umlageregister einzusenden.

Den 1. April 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Liegenschafts-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Unsiclere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreich-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigenthümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Meinr. Balthas Weiler, Weingärtner's We.	2 B. 21 1/4 R. Weinberg und 12 R. Des in der Stube neben Andreas Jly und Simon Maier, zinsfrei	200 fl.	Gemeinderath J. F. Weil junior.	Erste.	Montag 20. April 2 Uhr.
die Erben der Andreas-Bildle, Weingärtner's Witwe.	2 Brel. 3 Rth. Wiese auf der untern Au, neben Jacob Fried. Stöfer, angekauft um 10 Rth. 12 Schuh Land in den weiten Gärten, neben dem Spitalland, mit Dinkel angeblümt, angekauft um	200 fl.	Gerichtsnotar Haberer.	Zweite.	Montag den 6. April Nachmittags 2 Uhr.
		40 fl.			

Der Pforch wird nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr auf 7 Nacht im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Erden-Verkauf.

Montag den 6. April wird von Seite der

Stadt ein großes Quantum Grabenerde in mehreren Parthien im Aufstreich verkauft. Die Liebhaber hiezu wollen sich Nachmittags 1 Uhr am grasigen Weg einfinden.

Feldwegmeisteramt.